

WEISSE ZONE RHÖN e.V.
c/o Klaus Schuhmacher, Am Joßberg 11, 36142 Tann

Bundeskanzleramt
Bundeskanzlerin
Angela Merkel
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin

30.03.2017
Blatt 1/3

Vorstand:
Vorsitzender:
Klaus Schuhmacher
Am Joßberg 11
36142 Tann
Tel. 06682-917737
Fax: 06682-917790
Email:
k-schuhmacher@t-online.de

Stellv. Vorsitzende:
Doris Reim
Brückengasse 4
36284 Mansbach/Hohenroda
Tel. 06676-1344
Email: dorisreim@web.de

Stellv. Vorsitzender:
Reinhardt Kremer
Julius-v.-Kreyfelt-Str. 1
36145 Hofbieber-Kleinsassen
Tel: 06657-1607
Fax: 06657-1607

Kassiererin:
Helga Werner
Struthbergstr. 21
97618 Wollbach
Tel. 09773-1296
Email: wernerhel@t-online.de

www.weisse-zone-rhoen.de

Gesundheitliche Auswirkungen der Mobilfunktechnologien,
Hilfe für Betroffene
Ausweisung „Weißer Zonen“
Maßnahmen zur gesellschaftlichen Teilhabe

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,

der Vorstand des „Weiße Zone Rhön e.V.“ wendet sich in großer Sorge an Sie. Es gibt eine nicht geringe Anzahl von Menschen, die an den Auswirkungen von mobilen Funktechniken erkrankt sind. Seit Jahren gibt unser Verein diesen Menschen eine Stimme und bemüht sich um ein für sie angemessenes Wohn- und Lebensumfeld ohne Funkeinstrahlung zu finden.

Der flächendeckende Mobilfunkausbau mit immer mehr Sendern und immer mehr verschiedenen Funksystemen führen zu einem nicht mehr definierbaren und zu erforschenden hochfrequenten elektromagnetischen Strahlenmix, einhergehend mit einer zunehmenden Immissionsbelastung der Bevölkerung. Diese haben, mehr oder weniger je nach Alter, Geschlecht, Konstitution und Lebensumfeld, Einfluss auf die Gesundheit und schädigen sie nachweislich.

Wie die Bundesregierung in der Drucksache 18/10600 „Siebter Bericht der Bundesregierung über die Forschungsergebnisse in Bezug auf die Emissionsminderungsmöglichkeiten der gesamten Mobilfunktechnologie und in Bezug auf gesundheitliche Auswirkungen“ sehr richtig im letzten Kapitel V, Ausblick, schreibt: „.....Viele Projekte der Digitalen Agenda sind aber nur mit dem Einsatz elektromagnetischer Felder verbunden und führen damit auch zu einer insgesamt höheren Belastung der Bevölkerung.“

Geschäftsstelle:
WEISSE ZONE RHÖN e.V.
c/o Klaus Schuhmacher, Am Joßberg 11, 36142 Tann
Tel. 06682-917737, Fax: 06682-917790
Email: k-schuhmacher@t-online.de

Bankverbindung:
VR-Bank NordRhön eG
Konto Nr. 170 57 33
BLZ: 530 612 30
IBAN:
DE34 5306 1230 0001 7057 33
BIC: GENODEF1HUE
Gläubiger-Identifikationsnr.:
DE24ZZZ0000068299

Im langen sperrigen Titel des Berichtes heißt jedoch u.a.:

„Emissionsminderungsmöglichkeiten der gesamten Mobilfunktechnologie.“
Um weiteren Schaden von der zunehmenden Zwangsbestrahlung durch Mobilfunktechnologien der Bevölkerung abzuwenden und gleichzeitig bereits unschuldig erkrankten Menschen Schutz und Raum zum Leben und zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen, haben wir folgende Fragen und Forderungen an Sie und unsere Regierung:

Wir fragen Sie, Frau Bundeskanzlerin:

1. Welche konkreten Maßnahmen zur Minderung der Emissionen der Mobilfunktechnologien sind geplant, welche haben Sie bereits eingeleitet?
Wenn ja, welche?
Wenn nicht, warum nicht?
2. Teilhabe / Inklusion
Durch zunehmende allgegenwärtige Funktechnologien, freies WLAN in Bahnen und Bussen, im gesamten Öffentlichen Raum, sind elektrosensible Menschen von der Teilhabe zunehmend ausgeschlossen.
Welche Maßnahmen haben Sie bisher durchgesetzt um eine Teilhabe dieser Menschen am öffentlichen Leben zu ermöglichen?
Wenn ja, welche?
Wenn nein, warum nicht?
Welche Maßnahmen beabsichtigen Sie um eine Teilhabe dieser Menschen am Öffentlichen Leben zu ermöglichen?
3. Schutzzonen / Weiße Zonen
Welche Maßnahmen haben Sie veranlasst, um Schutzzonen zum Wohnen (Leben), mit geringstmöglicher Mobilfunkstrahlenbelastung für elektrosensible Menschen zu schaffen?
Wenn ja, wie und wo?
Wenn nicht, warum nicht?
Wenn nicht, wann und wo beabsichtigen Sie Schutzzonen auszuweisen?

4. Wie können elektrosensible Menschen Bus und Bahn fahren, obwohl überall WLAN verfügbar ist?

Welche Maßnahmen schlagen Sie vor und gedenken sie zeitnah per Gesetz umsetzen zu lassen, analog zu Nichtraucherbereichen?

Wenn ja, wie sehen diese Maßnahmen aus?

Wenn nicht, warum nicht?

Erste-Hilfe-Projekte

Wir möchten Sie bitten, für diese ausgegrenzten und unverschuldet erkrankten Menschen, die keine Lobby haben, für angemessene Lebensbedingungen und Unterbringung zu sorgen bzw. sich einsetzen. Als erste und dringende Maßnahme schlagen wir vor z.B. ehemalige und ggf. nicht mehr genutzte Bildungsstätten, Klöster, Kirchen, Kasernen usw. in ausgewiesenen strahlungsarmen, mobilfunkfreien Zonen, zur Verfügung zu stellen. Die Organisation und Betreibung dieser Einrichtungen können wir, Betroffene und verschiedene Selbsthilfeorganisationen mit entsprechender Förderung übernehmen und hin zur Selbstverwaltung führen.

5. Welche konkreten Einrichtungen können Sie zeitnah zur Verfügung stellen?

Wenn nicht, warum nicht?

Wir hoffen für die Betroffenen auf aussagekräftige und positive Antworten.

Zu einem persönlichen Gespräch um unser Anliegen vertiefend darzustellen, stehen wir und ggf. Betroffene jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Vorstand des WEISSE ZONE RHÖN e.V.

Klaus Schuhmacher Doris Reim Reinhardt Kremer Helga Werner